

Die Katze Gertrud

Die Katze Gertrud schleicht sich an
mit reuevoller Miene
geziert mit einem Spitzenrest
von Tante Griet`s Gardine.

Sie duckt ihr Haupt,
sie leckt und keucht
als sei sie zu bedauern
dreht weg sich, doch fährt gleichsam fort,
mich gähnend zu belauern.

Zerrissen matt der Vorhang hängt
an einer müden Kante
und Gertrud schiebt sich untern`Schrank,
da naht die alte Tante.

Sie starrt entsetzt ihr Fenster an
mit krausgezogener Schnute.
Es war ihr liebstes Stoffgeschmück.
Jetzt ist es hin
mit wirrem Sinn
schnappt sie nach Luft
`die Gute`

U.L. Mai 98

